

# „Penis und Hoden international“: KIKAs Aufklärungs-Maschinerie geht weiter

Von Steffen Munter

[Veröffentlicht am 07.02.2018 von EpochTimes](#)

*"Altersgemäße Aufklärung wäre ja o.k. Aber den Kindern vulgären Stammtisch-Slang in verschiedenen Sprachen beizubringen, ist kein öffentlich-rechtlicher Auftrag", meinte Thomas Kreuzer vom Rundfunkbeirat.*

Erst sorgte der Integrationsfilm „*Malvina, Diaa und die Liebe*“ – inklusive Islamisierungs-Scherz und Salafisten-Like des syrischen Protagonisten – für Empörung und gar für eine Strafanzeige durch einen CDU-Stadtrat gegen die Sender-Verantwortlichen.

- Siehe: [Integrations-Film „Malvina“: „Wir sind noch nicht fertig mit KIKA“ \(AfD\) – Kuppler-Anzeige durch CDU-Stadtrat](#)

Dann kam das [KIKA-Brüste-Memory](#) in die Schlagzeilen und ein BH-Auszieh-Video für die kindliche Sender-Zielgruppe, bei dem junge Migranten eine Schaufensterpuppe oben herum entkleideten. Frauenverbände liefen Sturm gegen das fragwürdige Signal.

- Siehe: [KIKA-online: Hier lernen Jungs, wie man Mädchen an die Wäsche geht](#)

## ► Genital-Irrsinn für Kinder

Doch offenbar reichte das dem öffentlich-rechtlichen Kindersender noch nicht: In der Rubrik „Kummerkasten“ brachte KIKA seine Aufklärungsmaschinerie sogar mehrsprachig zum Laufen.

- ❖ Unter dem Motto „*Penis und Hoden international*“ sowie „*Brüste und Vagina international*“ wurden den Kindern und Jugendlichen bebilderte und auf Deutsch, Englisch, Französisch und Spanisch beschriebene vulgär-umgangssprachliche Umschreibungen der [männlichen Genitalien](#) sowie des [weiblichen Geschlechts-teils inklusive der Brüste](#) auf einer Art „*Fremdsprachen-Spickzettel*“ an die Hand gegeben.

*"Altersgemäße Aufklärung wäre ja o.k. Aber den Kindern vulgären Stammtisch-Slang in verschiedenen Sprachen beizubringen, ist kein öffentlich-rechtlicher Auftrag" - (Thomas Kreuzer, CSU)*

- Eltern müssten sich darauf verlassen können, dass ihre Kinder bei KIKA ein altersgerechtes und hochwertiges Angebot bekämen, „*egal ob im TV oder online*“, so das 58-jährige Rundfunkbeiratsmitglied zur berichtenden [„Bildzeitung“](#).

Auch die Präsidentin des Bayerischen Landtags und stellvertretende CSU-Vorsitzende, *Barbara Stamm*, war empört. Die 73-Jährige empfand den Beitrag wohl eher als Griff ins Klo, um es umgangssprachlich auszudrücken:

- „Beim wichtigen Thema Aufklärung ist Behutsamkeit gefragt. Freilich ist das Internet ein Bereich, wo junge Menschen leider ganz andere Sachen zu sehen bekommen. Aber gerade deshalb muss ein öffentlich-rechtlicher Sender genau abwägen, wo der pädagogische Mehrwert liegt und die inhaltliche Qualität. Diesen Mehrwert sehe ich hier nicht, im Gegenteil.“ (*Barbara Stamm, CSU*)

Dank der aktuell kritischeren öffentlichen Wahrnehmung kommen derartig auffällige Programme – auch zum Glück für die Kinder – rasch ans Tageslicht.

Ob es sich bei dem aktuellen KIKA-Skandal – manche nennen es bereits KIKA-Gate – um eine deutsche Form der sogenannten Walt-Disney-Connection handelt, wird sich noch zeigen müssen. Diese jedenfalls vermittelte in kleinen Filmsequenzen von Zeichentrickfilmen unterschwellige Sex-Botschaften und andere Symboliken und eröffneten damit reichlich Spekulationen über die wahren Absichten des Disney-Konzerns.

- 
- Siehe: [Hollywood-Pädophile und die Walt-Disney-Connection – „An Open Secret“ und X-Men-Macher Bryan Singer löscht sein Twitter-Konto](#)